

Pressemitteilung

Wichtige Meilensteine beim Bau des RWE-Offshore-Windparks Sofia vor der britischen Küste erreicht

- **Hochmodernes Turbineninstallationsschiff im Hafen von Hull eingetroffen, erste Turbinen entladen**
- **Erste recycelbare Rotorblätter für Sofia bei Siemens Gamesa in Hull, England produziert**
- **Installation der ersten Windkraftanlagen soll in Kürze beginnen, gefolgt von der ersten Stromerzeugung**
- **Nach der Inbetriebnahme im Jahr 2026 wird Sofia einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der britischen Klimaziele leisten und rechnerisch mehr als 1,2 Millionen britische Haushalte mit Strom versorgen**

Essen/Swindon, 17. März 2025

RWE, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Offshore-Wind, macht große Fortschritte beim Bau des Offshore-Windparks Sofia. Der Windpark entsteht 195 km vor der Ostküste Großbritanniens auf der Doggerbank und wird nach Fertigstellung über eine Erzeugungskapazität von 1,4 Gigawatt (GW) verfügen.

Das Projekt hat in den vergangenen Monaten wichtige Meilensteine bei der Errichtung der Fundamente und der Installation der elektrischen Systeme an Land und auf See erreicht. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Installation der ersten Windkraftanlagen. Diese soll in den kommenden Wochen erfolgen, der erste Strom soll noch in diesem Jahr ins Netz eingespeist werden.

Sven Utermöhlen, CEO RWE Offshore Wind: „Sofia ist eines der größten Offshore-Wind-Bauprojekt von RWE und liegt gut im Zeitplan, um noch in diesem Jahr den ersten Strom zu erzeugen. Das unterstreicht einmal mehr die große Expertise des RWE-Teams und die starke Unterstützung durch unserer Partner, die über die gesamte Lieferkette hinweg die erfolgreiche Umsetzung von Großprojekten wie Sofia sicherstellen. Durch Partnerschaften mit Unternehmen wie Siemens Gamesa in Hull kann RWE Arbeitsplätze und Wohlstand in Küstengemeinden fördern – ein eindrucksvolles Beispiel, welchen Stellenwert die Offshore-Windindustrie für die britische Wirtschaft hat.“

Vergangene Woche ist das neue, hochmoderne Installationsschiff von Cadeler eingetroffen. Es wird die ersten 14-Megawatt-Turbinenkomponenten¹ zur Baustelle transportieren und dort

RWE

installieren. Darüber hinaus wurden im Frühjahr die ersten der 150 von Siemens Gamesa in Hull produzierten recycelbaren² Rotorblättern fertiggestellt: 50 von insgesamt 100 Windturbinen werden damit ausgestattet.

Mehr als die Hälfte der 100 Offshore-Turbinenfundamente wurden bereits installiert. Das Offshore-Umspannwerk, das Onshore-Umspannwerk sowie die Onshore- und Offshore-Exportkabel sind ebenfalls installiert, so dass später in diesem Jahr der erste Strom auf See erzeugt, an Land transportiert und ins Netz eingespeist werden kann.

Michael Shanks, Energieminister von Großbritannien: “Es ist großartig, dass das Offshore-Windprojekt Sofia diese Meilensteine erreicht hat. Damit kommen wir unserem Ziel einer CO₂-freien Stromversorgung bis 2030 einen Schritt näher, denn die hochmodernen Windkraftanlagen von Sofia werden mehr als eine Million britische Haushalte mit Strom versorgen. Mit einem Investitionsvolumen von 6 Milliarden Pfund wird dieses Projekt dazu beitragen, zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen, die Energieautarkie Großbritanniens zu stärken und den CO₂-freien Strom zu produzieren, den wir brauchen, um unsere Stromrechnungen zu senken.“

Marc Becker, Siemens Gamesa, Head of Offshore: „Windenergie ist einer der Eckpfeiler der globalen Energiewende. Damit einher geht die Installation von jährlich mehr als einer Million Tonnen Rotorblattmaterial. Dank unserer recycelbaren Rotorblätter haben wir für dieses Material eine Wiederverwendung. Wir sind stolz darauf, in Hull 150 recycelbare Rotorblätter für Sofia zu produzieren. Dies ist ein wichtiger Meilenstein: Sofia, einer der größten Offshore-Windparks der Welt, wird der erste in britischen Gewässern sein, der diese branchenführende Innovation nutzt.“

Nachhaltige Innovation

Die Fertigstellung der ersten recycelbaren Rotorblätter ist ein bahnbrechender Schritt um Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus zu erreichen und steht im Einklang mit den Nachhaltigkeitsambitionen von RWE. Diese innovative Technologie nutzt ein neues Harz und ermöglicht so eine effiziente Materialtrennung und -wiederverwendung. Das Werk von Siemens Gamesa in Hull fungiert dabei als Drehscheibe für technologischen Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum. Das gemeinsame Engagement von RWE und Siemens Gamesa für lokale Produktion stärkt die Lieferketten und schafft Arbeitsplätze, wodurch die britische Erneuerbare Energien-Branche gestärkt wird.

Schiffsinnovation

Die von Cadeler speziell für Sofia gebaute *Wind Peak* ist eines der größten Schiffe in britischen Gewässern und das fortschrittlichste seiner Art in der Branche weltweit. Mit einer Deckfläche von 5.600 m², einer Nutzlast von über 17.600 Tonnen und einer Krankkapazität von über 2.600 Tonnen bei einer Länge von 46 Metern kann das Schiff bis zu sieben komplette Turbinensätze pro Ladung transportieren und installieren. Dadurch wird die Anzahl der Fahrten reduziert, was die Installationsgeschwindigkeit erhöht und gleichzeitig die Installationskosten und den CO₂-Fußabdruck minimiert.

RWE

RWE betreibt derzeit zehn Offshore-Windparks in Großbritannien, neun weitere befinden sich in der Entwicklung. Diese Entwicklungsprojekte haben zusammen eine potenzielle installierte Leistung von rund 9,8 GW, wobei der RWE-Anteil 7 GW beträgt.

Für Rückfragen:

Viola Baumann
Media Relations
RWE Offshore Wind GmbH
M +49 (0) 152 5790 9343
E viola.baumann@rwe.com

Bilder für Medienzwecke sind verfügbar im [RWE Media Centre](#) (Credit: RWE).

Hinweise für Redaktionen

Beeindruckende Windkraft

Jede der 14 Megawatt-Turbinen von Siemens Gamesa ragt mehr als 252 Meter über den Meeresspiegel, ihre Rotorblätter sind 108 Meter lang - länger als ein Fußballfeld. Die Windkraftanlagen bilden das Herzstück des 1,4 Gigawatt großen Offshore-Windparks von RWE. Nach seiner Fertigstellung wird Sofia genug Strom erzeugen, um 1,2 Millionen britische Durchschnittshaushalte zu versorgen.

Nachhaltige Energie

Mit der „Recyclable Blade“ hat Siemens Gamesa ein neuartiges Harz eingeführt, das sich am Ende der Lebensdauer effizient von den anderen Komponenten trennen lässt. Das Harz kann aufgelöst und die Materialien wiederverwendet werden.

Sozioökonomische Auswirkungen

Laut einer von RWE in Auftrag gegebenen [Studie](#) könnte das Projekt während der Bau- und Betriebsphase erhebliche wirtschaftliche Vorteile auf regionaler und nationaler Ebene mit sich bringen. Es wird geschätzt, dass mehr als 8.800 Arbeitsplätze (definiert als Vollzeitäquivalente in Personenjahren) geschaffen werden, wobei in der Hochphase der Bauarbeiten mehr als 2.000 Menschen am Projekt arbeiten werden. Von der geschätzten Bruttowertschöpfung (BWS) in Höhe von 760 Millionen Pfund für die britische Wirtschaft werden voraussichtlich 181 Millionen Pfund auf Yorkshire und Humber und 62 Millionen Pfund auf den Nordosten entfallen.

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsstrategie Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. RWE investiert Milliarden in den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios, vor allem in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie und Batteriespeicher. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.